

Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

April 2006

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



***Jesus Christus ist die
Versöhnung für unsere Sünden,
nicht allein aber für die unseren,
sondern auch für die der ganzen
Welt.***

1. Johannesbrief 2,2

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Dreyer)	2
Gemeindekirchenratswahl	3
Ergebnisse	
Kindergärten	4
Portsloge: Tschüß, Gunda!	
Gute Gründe für den Besuch der Ev.-Luth. Kindergärten	
Osterscheps: Tiere im Winter	

Konfirmationen	7
Liste der KonfirmandInnen 2006	

Jugendarbeit	9
Konferfahrt nach Falkenburg „Partner der Jugendarbeit“ Sommerfreizeiten 2006	

Aus der Gemeinde	13
-------------------------------	-----------

Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

1. Johannesbrief 2,2

Monatsspruch April 2006

Die Nacht muß lang gewesen sein. Alle schliefen, während Jesus vor seiner Verhaftung im Garten Gethsemane wachte. Hatte er Angst? Fürchtete er sich vor dem, was vor ihm lag, wenn er betete: „Mein Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen“?

Jesus zeigt da ganz menschliche Züge, will wie wir natürlich Leid und Schmerz vermeiden. Dreimal fleht er Gott mit diesen Worten an und fügt hinzu: „Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch an mir vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!“ Wahrscheinlich hatte Jesus Angst, denn er war ja Mensch und kannte daher wie wir die Angst.

Und wie gehen wir damit um, wenn wir Angst spüren? Nehmen wir sie ernst – oder schieben wir sie lieber beiseite und verdrängen sie? Ich finde, wer behauptet, keine Angst zu haben, lebt gefährlich. Denn Ängste, die nicht zugelassen werden, finden ihre eigenen Wege. Wer Angst nicht wahr haben oder nicht zulassen kann, der flüchtet sich schnell in ein übergroßes Streben nach Sicherheit oder betäubt sich im Extremfall mit Drogen. Wer sich dagegen seinen Ängsten stellt, der erkennt, wie sie das Leben einengen. Mancher nimmt sie deshalb nicht so einfach hin, sondern ärgert sich darüber, wenn Angst ihn dort hin treibt, wohin er nicht will. Deshalb lohnt es sich, zu versuchen, Angst zu überwinden oder zumindest mit ihr umgehen zu lernen.

Nicht alles, was uns bedrängt und Angst macht, ist in gleicher Weise einengend: manches ist weniger schwer zu ertragen als das andere. Wenn wir uns mal danach fragen, was schlimmstenfalls passieren kann, werden wir merken, dass das, was wir besonders fürchten, meistens allenfalls unangenehm werden kann, in aller Regel aber nicht katastrophal sein wird.

Jeder Mensch, der Schmerz, Melancholie, Angst oder andere bedrängende Gefühle wahr nimmt, ist mehr als das, was ihn oder sie stört, behindert, einengt oder krank macht. Sich das klar zu machen, nimmt der Angst etwas von ihrer Macht.

Zum Abbauen von Angst hat, kann es helfen, wenn wir die folgenden Worte auf uns einwirken lassen:

Ich habe Angst - aber die Angst hat nicht mich.

Die Angst bindet sich an mich - aber ich binde mich nicht an sie.

Die Angst stört mich - aber ich verliere nicht meinen Standort.

Die Angst ist das eine - ich selbst bin das andere.

Ich bin mehr als meine Angst.

(Uwe Böschmeyer)

Demnach kommt's auf unsere innere Haltung zur Angst an. Und an der können wir arbeiten, z. B. indem wir uns sagen: „Ich lasse mir nicht alles von mir selber gefallen.“ Wer mit dieser Haltung ernst macht, dem kann es gelingen, den Weg aus der Angst hin zu mehr Mut zu finden und ihn auch zu gehen. Denn Mut ist das starke Gefühl, dass wir uns von Problemen und Ängsten nicht unterkriegen lassen, sondern selbst darauf Einfluss nehmen, damit die Angst kleiner wird. Mut ist der bewusst einseitige Blick auf die Möglichkeiten, die wir trotz aller vermeintlichen Schwänge dennoch ha-

ben und die uns keiner nehmen kann. Mut entsteht in dem Maße, wie wir uns darüber Klarheit verschaffen, was uns wichtig und wesentlich ist. Wer z. B. begriffen hat, dass Unklarheit und Verschleiern von Unangenehmem belastet und selbst bittere Wahrheit befreit, der wird mutiger als bisher sagen was er denkt und tun was er sagt. Und Jesus? Wie ist er mit der Angst umgegangen? Er hat seinem Vater seine Bitte gesagt und ergänzt um die Worte „... doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ Er konnte unabhängig vom eigenen Willen fest darauf vertrauen, dass das, was Gott der Vater mit ihm vor hat, seinen Sinn hat. So ging Jesus mit seiner Angst um: dass er alles, von dem er nicht wusste, wozu es gut war, alles, was ihn einengte und beschwerte, vor Gott brachte und dann letztlich dem Weg gelassen entgegenschah, den Gott ihm zgedacht hatte.

Es bleibt nicht bei der Angst. Deshalb kann Jesus sagen „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ D. h. doch: Die Angst ist zwar nicht aus der Welt, aber Jesus hat sie in die Schranken gewiesen. Sie ist nicht das letzte. So wie auch der Kreuzestod Jesu nicht das letzte gewesen ist. Gott sei Dank: Denn Er ist an der Seite von Jesus geblieben – und hat ihm neues, ewiges Leben geschenkt. Plötzlich war der Stein vor seinem Grab nicht mehr da, dieser Stein der Angst, der Verzweiflung und Traurigkeit. Freude breitete sich aus – es wurde Ostern, das Fest der Auferstehung und neuer, unerwarteter Freude und Lebendigkeit.

Dass auch Sie etwas davon erleben und spüren, wünscht Ihnen Ihr

Udo Jøyer, Pfarrer.

Kirche lebt durch ...

Am 26. März 2006 wurden in allen Gemeinden die Kirchenältesten gewählt. 8.756 evangelische Edewechterinnen und Edewechter waren aufgerufen, den neuen Gemeindekirchenrat zu wählen, der bis zum Jahr 2012 gemeinsam mit Pastorin und Pastoren

**KIRCHE LEBT
DURCH Mitmachen.**

Das Ergebnis im Wahlbezirk I:

	Stimmen
1. Heike PIEPER	244
2. Enno RICHTER	232
3. Ute MORIN	217
4. Uwe MARTENS	188
5. Helge KAHNERT	169
6. Sigrid RAKOW	167
7. Karin de BUHR	152

Zu Kirchenältesten wurden Frau Pieper, Herr Richter, Frau Morin und Herr Martens gewählt; Frau Kahnert, Frau Rakow und Frau de Buhr sind Ersatzälteste.

die Leitung der Kirchengemeinde wahrnimmt.

An der Wahl beteiligten sich 1.068

Wahlberechtigte, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 12,20% (2000: 11,08 %).

Das Ergebnis im Wahlbezirk II:

	Stimmen
1. Wilhelm GRIEME	147
2. Dirk von GRONE	63
3. Rainer LOTYSCH	43

Kirchenälteste wurden Herr Grieme und Herr von Grone; Herr Lotysch wurde zum Ersatzältesten gewählt.

Das Ergebnis im Wahlbezirk III:

	Stimmen
1. Friedrich BRUHN	123
2. Jessika BOER	110
3. Bianca RASCHKE	101

4. Bernd HÜLSMANN 25
Herr Bruhn und Frau Boer wurden Kirchenälteste; Frau Raschke und Herr Hülsmann wurden Ersatzälteste.

Das Ergebnis im Wahlbezirk IV:

	Stimmen
1. Jochen HOPPMANN	140
2. Gerda KAHLE	119
3. Elisabeth SCHRÖEDER	83

Zu Kirchenältesten wurden Herr Hoppman und Frau Kahle gewählt; Frau Schröder ist Ersatzälteste.

Abschied

... von Süddorf nach Jerusalem

Als ich Mitte Dezember Otto Renken von der NWZ anrief, um ihm mitzuteilen, dass Pfarrer Dr. Gräbe in Jerusalem zum Probst gewählt worden war, da antwortete der sinngemäß: „Das ist doch ein Scherz, oder?“ Nein, kein Scherz, und persönlich sage ich: „Leider nicht!“

Uwe Gräbe war seit Januar 1999 als Pastor bei uns in Edewecht tätig; sieben Jahre lang sorgte er sich um die Gemeindeglieder in Süd-Edewecht, in Ahrensdorf, Edewechterdamm, Heinfeld, Husbäke, Overlahe und Süddorf.

Viele Projekte hat er angestoßen in dieser Zeit: Die „Offene Straßenkirche“ und die „Süddorfer Berichte aus der bewohnten Welt“, zum Bei-

spiel. Mit dem ökumenischen Arbeitskreis zusammen hat er die Idee vom „Edewecht Evangeliar“ entwickelt und die Zusammenarbeit der christlichen Gemeinden Edewechts in der ACKE auf eine verbindliche Grundlage gestellt. Für unsere Oldenburgische Kirche war er als Vertreter in der Landessynode und in der Synode der EKD unterwegs, und, und, und ...

Nun werden wir ihn verabschieden (müssen); Uwe, seine Frau Nilar und Jonathan; und wir tun das im Gottesdienst am Ostermontag um 15.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Natürlich - und das ist typisch Uwe - möchte er das am liebsten im kleinen Kreis, „ohne viel Aufsehens“.

Wir werden das nicht zulassen, dass

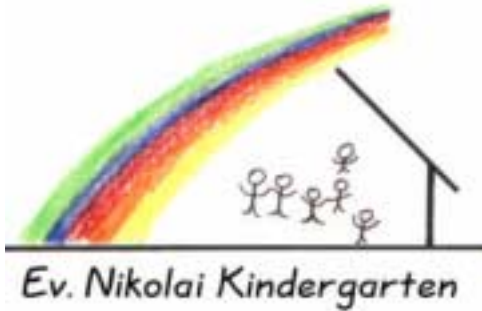
er sich still und leise aus dem Staube macht; und auch Uwe wird sich freuen, dass es viele Gemeindeglieder gibt, die sich bei ihm persönlich bedanken möchten, ihm und seiner Familie Gottes Segen wünschen wollen für seine neue Aufgabe.

Akzeptieren werden wir nur, dass Uwe keine Abschiedsgeschenke möchte - der Umzugscontainer wird am Ostermontag schon lange gepackt sein - sondern bittet, stattdessen eine Spende für eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Süddorfer Gemeindehauses in Erwägung zu ziehen. - Tun wir!

Danke, für deinen Dienst in unserer Kirchengemeinde! - Gott behüte Euch an deiner neuen Wirkungsstätte.

(2. Johannesbrief 12)

ACHIM NEUBAUER



Tschüß, Gunda!

Am 30. April 2006 beendet Frau Gunda von der Reith ihren Dienst im Nikolai-Kindergarten und geht in den wohlverdienten Ruhestand. 32 Jahre und 4 Monate hat sie Portsloger Kinder zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr begleitet und gefördert, heute auch schon Kinder der einstmaligen Betreuerinnen.

Die drei ersten Berufsjahre in einem Rostruper Kindererholungsheim brachten Frau von der Reith so viel Anerkennung, dass man sie danach im DRK-Kindergarten beim Stadion in Edeweicht gleich mit der Leitung einer Gruppe betraute.

Als in Portsloge in der ehemaligen Schule ein Kindergarten eingerichtet wurde, bewarb sich Frau von der Reith dort und begann ihren Dienst zusammen mit einer Kollegin und der Leiterin im Januar 1974. Im Oktober desselben Jahres, nur ein Vierteljahr nach Ablauf ihrer Probezeit, beauftragte der Gemeindegemeinderat Frau von der Reith mit der vorläufigen Leitung des Kindergartens, da die Leiterin Fräulein Francksen, ihre Stelle aufgab und ihre Nachfolgerin, Frau Liedigk, erst ein halbes Jahr später ihren Dienst antrat. Vier Jahre später ging sie zurück in ihre Heimatstadt Hamburg und Frau von der Reith wurde wieder für ein halbes Jahr mit der vorläufigen Leitung betraut.

Schon aus den ersten Zeugnissen, die ihr das Kindererholungsheim in Rostrup und der Edeweichter Kinder-

garten ausstellten, geht hervor, wo die Stärken Frau von der Reiths liegen, worauf sie Wert legt: Die Kinder müssen sich in der Gruppe wohl fühlen, geborgen sein, ihr Interesse muss durch ein vielfältiges, thematisches Angebot immer wieder neu angeregt werden. Ein persönliches Hobby von Frau von der Reith kommt dem Portsloger Kindergarten auch zugute, das Nähen: Ein ganzer Garderobenständer voller selbst genähter Sachen für Rollenspiele steht bereit. Der Anblick dieser liebevoll gestalteten Kleider kann schon den flüchtigen Besucher begeistern.



Quade-Matthes

Herzlichen Glückwunsch, Renate

Am 16. März 2006 konnte Frau Renate Plank, Erzieherin im Nikolai-Kindergarten in Portsloge, ihr silbernes Berufsjubiläum feiern. Schon ihr Anerkennungs-jahr absolvierte sie dort, bevor sie 1981 daselbst eine freigewordene Stelle als Gruppenleiterin übernahm.

In Portsloge wurde eifrig gebaut und der Kindergarten wuchs. Als ihr Sohn älter wurde und sie nicht mehr so

Am 03. April hat Frau von der Reith ihren letzten Arbeitstag in „ihrem“ Kindergarten. Am 09. April werden wir sie im Gottesdienst aus ihrem Dienst entlassen. Bei dem anschließenden Empfang im Gemeindehaus können alle, die es möchten, ihr Danke sagen und sich von ihr verabschieden.

Unsere Kirchengemeinde sagt ihr auch auf diesem Weg von Herzen Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle der Portsloger Kinder und wünscht ihr Gottes Segen für das Leben ohne Berufsarbeit.

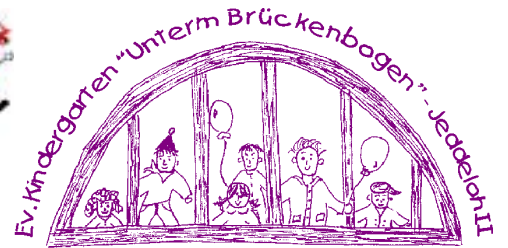
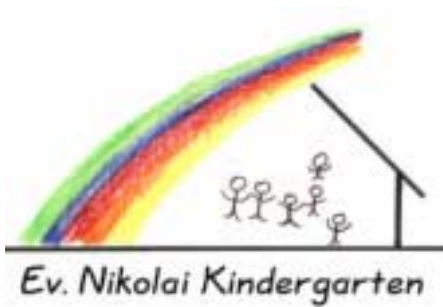
UTE MORIN



brauchte, übernahm Frau Plank auch einige Leitungsaufgaben, um Frau Schulz zu entlasten. Nach einem Qualifizierungslehrgang wurde sie ständige Vertreterin der Leiterin und steht heute Frau Quade-Matthes als stellvertretende Leiterin zur Seite.

Für ihre weiteren Berufsjahre wünscht die Kirchengemeinde Frau Plank Mut und Kraft bei der Auseinandersetzung mit neuen Anforderungen und neuen pädagogischen Ansätzen, vor allem aber Freude an ihrer Arbeit mit den Kindern.

UTE MORIN



Gute Gründe für den Besuch der Ev.-Luth Kindergärten in der Gemeinde Edewecht

Der Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ in Jeddelloh II, die Portsloger „Nikolai“ Kindergärten im kleinen und großen Haus und der „Jonathan“ Kindergarten in Osterscheps gehören zur Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Edewecht.

Unsere Kindergärten haben die Aufgabe, im Rahmen des christlichen Erziehungsauftrages das Evangelium allen Kindern zu verkündigen, christliche Werte und ihnen eine entsprechende Lebenshaltung zu vermitteln. Die Grundlage dafür ist das biblische Menschenbild.

Jeder Mensch ist in seiner Einmaligkeit ein Geschöpf Gottes. Darum ist ein Kind nicht Erziehungsobjekt, sondern soll in seiner jeweiligen Besonderheit geachtet werden. Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wird in individueller Hinsicht gefördert. Erfahrungen, Einsichten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihrem Alter und Situationen angepasst sind, werden vermittelt. Damit wird den Kindern eine Grundlage für ihre weitere Entwicklung gelegt, die es ihnen ermöglicht in dieser Welt offen für die Mitmenschen, für die Schöpfung und für Gott zu sein. Orientierung und Vertrauen erlangen die Kinder in unseren Kindergärten durch eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Angenommenseins. Anderen vertrauen, mir selbst vertrauen und auch auf Gott vertrauen, gibt ihnen eine stabile Ausgangslage, um

den Herausforderungen des Lebens zu begegnen. Die christliche Erziehung vollzieht sich in unseren evangelischen Kindergärten im täglichen Leben, durch religionspädagogische Angebote, durch gemeinsame Gestaltung von Gottesdiensten und durch die Teilnahme am Leben der Gemeinde im Kirchenjahr.

Der Erziehungs- und Bildungsprozess des einzelnen Kindes erfolgt in Zusammenarbeit mit den Eltern. Regelmäßige Kontakte schaffen ein gegenseitiges Verständnis und Einvernehmen, um das einzelne Kind besser zu verstehen und ihm gerecht zu werden. Durch unterschiedliche Angebote wie z.B. Elternabende, Elterngespräche, gemeinsame Aktivitäten, Feste, Veranstaltungen, Teilnahme am Kindergartenalltag u.ä. wird dieses ermöglicht. Damit der Erziehungs- und Bildungsauftrag in unseren Kindergärten verantwortungsvoll umgesetzt werden kann, ist eine regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiterinnen an Fortbildungsveranstaltungen verpflichtend. Für die Fachkräfte aus unse-

ren Kindergärten finden regelmäßig Arbeitsgruppentreffen statt. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch, die Reflektionen über die pädagogische Arbeit und die Durchführung von Hospitationen ermöglichen den Fachkräften einen intensiven Informationsaustausch. Das „Experten - Wissen“ einzelner Kolleginnen kann so optimal für alle Häuser und somit für alle Kinder eingesetzt werden.

Unsere ev.-luth. Kindergärten leisten mit ihrer religionspädagogischen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Hinführung der Kinder und ihrer Eltern in das Leben der evangelischen Kirchengemeinde Edewecht.

Alle Kinder und Eltern haben die Möglichkeit das Angebot unserer evangelischen Kindergärten wahrzunehmen.

DIE LEITERINNEN DER EVANGELISCHEN KINDERGÄRTEN IN DER GEMEINDE EDEWECHT

SILVIA ELSNER
MAIKE NORDENBROCK
KARIN QUADE - MATTHES
ANKE TIMMERMANN





Tiere im Winter

„Machen Vögel Winterschlaf? Was macht der Igel im Winter?“ „Bleibt der Fuchs im Winter in seinem Bau?“ Diese und andere Fragen stellten die Kinder oft in den letzten Wochen.

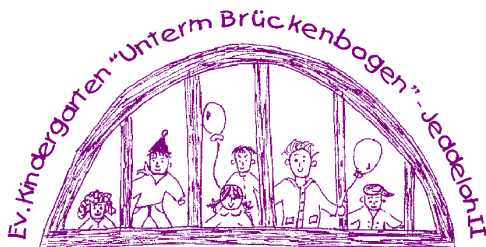
Also hieß es für uns: Auf zur Spurensuche, wir wollten ja Antworten finden! Zuerst erstellten die Kinder verschiedene Plakate, worauf zu erkennen ist welche Tiere ein dickes Winterfell bekommen, welche Tiere einen Winterschlaf halten und welche Tiere sich einen Wintervorrat anlegen. Sehr erstaunt waren die Kinder über den Siebenschläfer. Wie kann der bloß sieben Monate schlafen?! Spannung erzeugte auch das Eichhörnchen, denn davon fanden wir sogar angenagte Kiefernzapfen im Wald. Das es gar

nicht so einfach ist seinen Wintervorrat wiederzufinden merkten die Kinder bei einem Eichhörnchenspiel.

Höhepunkt des Themas war ein Ausflug in das Landesmuseum für Natur und Mensch in Oldenburg. Die Kinder erfuhren dort wie sich Vögel im Winter verhalten, wie sich Winterfell von verschiedenen Tieren anfühlt und vieles mehr. Wir alle haben eine Menge dazu gelernt und können nun das Winterverhalten der Tiere viel besser verstehen.

Jetzt aber warten wir gespannt auf den Frühling und freuen uns auf neue Abenteuer!

SIMONE DROSTE



Ganz schön witzig ...

... dieser Paule Witzig!“ Diese und ähnliche Kommentare konnten wir am 28. Februar und auch noch ein paar Tage später von den Kindern aus dem Kindergarten „Unter dem Brückenbogen“ in Jeddelloh II hören. Denn den ganzen Tag über feierten die Kinder und Erzieherinnen ein fröhliches Faschingsfest mit großem, bunten Büffet und vielen Aktionen zum Mitmachen. Da gab es eine Kinderdisco, verschiedene Dia-Kino Vorstellungen, Dosenwerfen und ein Fadenzieh-Spiel. Die

Kinder konnten einen wackeligen Wahrnehmungsparcours durchlaufen oder sich eine Zaubertüte basteln. Das große Highlight an diesem Tag war aber der Auftritt von Paule Witzig, der einigen vielleicht als Unterhaltungskünstler aus der Oldenburger Innenstadt bekannt ist. Er führte zusammen

mit den Kindern sein Programm durch, sang mit ihnen und machte seinem Namen durch witzige Sprüche alle Ehre.

Die Gage für unseren Gast hatte der Förderverein des Kindergartens großzügig zur Verfügung gestellt.

STEPHANIE BURKHARDT



23. April - 10.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

P. Neubauer

Gruppe Nord-Edeweicht / Portsloge

23. April - 09.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche

P. Dr. Gräbe

Gruppe Süddorf



30. April - 09.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

P. Dr. Gräbe

Gruppe Edeweicht

23. April - 11.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

P. Dr. Gräbe

Gruppe Süddorf / Husbäke

30. April - 10.30 Uhr

St. Nikolai-Kirche
D. Austein / P. Dr. Gräbe
Gruppe Edewecht

06. Mai - 15.00 Uhr

Kapelle Westerscheps
Pn. Dettloff
Gruppe Westerscheps

07. Mai - 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps
Pn. Dettloff
Gruppe Osterscheps

07. Mai - 10.30 Uhr

St. Nikolai-Kirche
P. Neubauer
Gruppe Nord-Edewecht / Portsloge

07. Mai - 09.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche
P. Dreyer
Gruppe Jeddelloh I

14. Mai - 09.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche

P. Dreyer

Gruppe Jeddelloh II / Klein Scharrel

14. Mai - 11.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

P. Dreyer

Gruppe Jeddelloh II / Klein Scharrel

Jugendarbeit

Konferfahrt nach Falkenburg

Es fing an einem sonnig-kalten Freitagnachmittag an, an dem sich 21 Personen mit Sack und Pack auf den Weg in das ca. 45 Minuten entfernte Falkenburg machten. Angekommen, schleppten wir mit vereinten Kräften Material und Koffer durch den „Schneematsch“ und bezogen unsere Zimmer. Den schon halb angefangenen Abend beendeten wir daraufhin mit dem Abendbrot und vor der Nachtruhe durften alle Konfis das „Original Konfi-Camp“ durchlaufen, das z.B. den Zusammenhalt der Gruppe aber auch wichtige Eigenschaften für das spätere Leben vermittelte. Anschliessend hielt Ihno noch eine Andacht zum Thema „Hoffnung“. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück gleich frisch ans Werk, denn die Vorbereitung des Konfirmations- und Abendmahlsgottesdienstes stand an. In zwei Gruppen wurde für den jeweiligen Gottesdienst unter den Themen „Gewalt“ und „Gottesdienst

in der Disco“ gearbeitet. Die Gruppenarbeit am Vormittag wurde dann kurz durch das Mittagessen und die darauffolgende Mittagspause unterbrochen, aber direkt danach liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren weiter. Der Abend wurde dann etwas entspannter angegangen und zum Abschluss hörten wir von Volker noch eine Andacht zum Thema „Vater unser“.

Am darauf folgenden Tag ging es um 8.45 Uhr (!) zum Gottesdienst in die hauseigene Kapelle und im Anschluss wurde erst einmal ausgiebig gefrühstückt. Das Mittagessen wurde etwas aufgeschoben und danach ging es sofort mit der Gruppenarbeit weiter und alle Köpfe qualmten, bis es dann am Abend zum Thema „Abendmahl“ überging, das mit dem Abendessen verknüpft wurde. Gegen 22.30 Uhr setzten wir uns alle auf den oberen Flur und hörten zum Tagesabschluß eine Ge-

schichte aus dem Buch „Berts Herzenskatastrophen“.

Am Montag wurde dann überall gefegt und sauber gemacht, so dass wir gegen 10.00 Uhr in Richtung Edeweicht aufbrechen konnten. Ich hoffe die Konferfahrt hat allen Konfirmanden und Konfirmandinnen gefallen und kann nur noch einmal vom Team (Volker, Sören Koselitz, Ihno Oeltjen, Alena Pakalow, Christine Eckhardt und mir) her unterstreichen dass es uns sehr viel Spass mit euch gemacht hat.

JAN WEGE



Notizen aus der Jugendarbeit

> **Edewechter in Nordenham.** Auch in diesen Osterferien „basteln“ junge Edewechterinnen und Edewechter in der „Musikwerkstatt“ des Landjugendpfarramtes mit. Am Sonntag, dem 8. April, kommen in der Nordenhamer Martin-Luther-Kirche Stücke von Gospel bis Rock, von Klezmer bis Pop zur Aufführung. Das öffentliche Abschlusskonzert beginnt um 19.30 Uhr; der Eintritt ist frei. Wer eine Mitfahrgelegenheit anbieten kann oder eine sucht, nehme bitte rechtzeitig Kontakt zu Diakon Volker Austein auf.

> **„Integration und Gewalt“** war das Thema der ersten gemeinsamen Mitarbeiterschulung der Ev. Jugend unserer Kirchengemeinde und der Region Oldenburger Münsterland. Vom 24. - 26.02. setzten sich mehr als 30 junge Leute in einem Freizeitheim in der Nähe von Menslage mit den Problemen auseinander und erprobten Handwerkszeug, um diese Themen wieder mit anderen behandeln zu können. Das Russisch-Deutsche-Roulette hatte Kontakt mit der Ev. Jugend in Cloppenburg aufgenom-

men, um zu erfahren, wie gut oder schlecht jugendliche Aussiedler in die Arbeit der Ev. Jugend integriert sind. Dieser ersten umfangreicheren gemeinsamen Aktion sollen weitere folgen, sind sich Alena Pakalow, Anna Richter und Volker Austein aus dem Leitungsteam sicher.

> **Dankbar** entgegengenommen wurden die beiden symbolischen Schecks in Höhe von je 200 Euro, mit denen die Stiftung der Volksbank Ammerland-Süd die Arbeit der Ev. Jugend in diesem Jahr fördert. Der Rat der Ev. Jugend, vertreten durch die beiden Vorsitzenden Christoph Klenke (Edewecht) und Quóc Viêt Hoang (Husbäke), wird damit Spielgeräte für die Sommerfreizeiten und ein Stativ für die Videokamera anschaffen. RdeJ – Mitglied Pia Twelker (Jeddeloh I) war für die Jugendgruppe „Die Kirchengäng“ anwesend, die zeitgleich ihre Karnevalsparty feierte. Für die mehr als zwanzig Mädchen und Jungen zwischen 11 und 13 Jahren sollen Bastelmaterialien und Spiele angeschafft werden.

> **Endlich Jugendleitercard** für Christoph Klenke! Schon einige Jahre mischt der 17-jährige Edewechter aktiv bei verschiedensten Gelegenhei-

ten in der Ev. Jugend mit. Nun ist er auch im Besitz der Jugendleitercard, die ihm eine qualifizierte Ausbildung als Jugendgruppenleiter bescheinigt. Mehr als 50 Zeitstunden Schulungen, dazu der Erste-Hilfe-Kurs und viel Praxiserfahrungen sind dazu nötig. Die Kirchengemeinde freut sich mit.

> **Endlich im Fernsehen:** „Oh tempora, oh mores! Benehmen ist Glücksache“ hieß der Film, der im Sommer 2004 während der Ferien von einem Team der Ev. Jugend mit 10 bis 13-jährigen Schauspielern gedreht wurde. Lange hatte man auf seine Fertigstellung gewartet. Nicht zuletzt, weil er in seiner Story das heute so brandaktuelle Thema „Gutes Benehmen“ schon damals aufnahm: Kinder werden über die Sommerferien in der Benimmschule von Frau Dr. Meyer zur Welle (Lina Bruns) abgegeben. Als Dominik Konstantin Alexander Schulz (Philip Fuß) genervt, aber zu allem bereit, die Schwelle des Hauses überschreitet, nimmt das Unheil bis zum Happy End seinen Lauf. Der Streifen ist am Montag, d. 10. April, ab 19 Uhr bei Oldenburg Eins (Sonderkanal 5) zu sehen.

VOLKER AUSTEIN

Partnerschaftsvertrag

Ja, ich möchte im Jahr 2006 Partner/Partnerin der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht sein.

Name: _____

Anschrift: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens in „Van Kark un Lüe“ einverstanden / nicht einverstanden.

Datum und Unterschrift

Den Betrag von 10.- Euro habe ich auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nr. 11 782 000 bei der Voba Ammerland- Süd (BLZ 280 618 22) überwiesen. (Stichwort „Jugendpartner“)

- Den Vertrag bitte beim Ev. Gemeindejugenddienst, Hauptstr. 40, Edewecht abgeben oder an das Kirchenbüro 04405-49665 faxen. -

**Rat der Evangelischen Jugend
in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Edewecht**

Dezember 2005

**Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Ev. Jugend suchen 300 Vertragspartnerinnen und -partner:
Sind Sie mit 10,- Euro im Jahr 2006 dabei?**

Auch in 2006, dem zweiten Jahr unserer Aktion, suchen wir Partnerinnen und Partnern der evangelischen Jugendarbeit: Insbesondere die zurückliegende Steuerreform und die hohe Arbeitslosigkeit, aber auch Kirchenaustritte zwingen die Oldenburgische Kirche ihre Zuweisungen an die Kirchengemeinden kürzen. Uns fehlen jetzt und in der Zukunft die finanziellen Mittel, um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der gewohnten Weise fort zu führen.

Über 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten zusammen mit Erzieherin Anke Wolters und Diakon Volker Austein ein umfangreiches Programm an. Höhepunkte sind sicherlich die verschiedenen Fahrten und Seminare. Aber daneben gibt es regelmäßige Gruppen, offene Treffpunkte, spannende Projekte wie das „Russisch-Deutsche-Roulette“ und einen lebendigen Kindergottesdienst. In diesem Jahr haben wir 110 Einzelpersonen, Familien und Gruppen gefunden, um die Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen durch die beiden „Hauptamtlichen“ zu sichern. Möglicherweise verlängern Sie ihren Vertrag um ein weiteres Jahr, aber vielleicht sind Sie noch nicht dabei, obwohl Sie unsere Arbeit wertschätzen? Wir würden uns freuen, wenn Ihnen unser Engagement in diesem Jahr 10 Euro wert ist, unabhängig davon, ob Sie Mitglied der Kirche sind oder nicht.

Das bieten wir Ihnen für Ihre Partnerschaft mit uns:

1. Wir versprechen im Jahr 2006 eine engagierte Arbeit für Kinder und Jugendliche in unserer Kirchengemeinde.
2. Zum Jahresende erhalten Sie einen ausführlichen Bericht. Sie können prüfen, ob Ihr Geld sinnvoll angelegt wurde und ob Sie den Vertrag für ein weiteres Jahr verlängern.
3. Wir nennen Ihren Namen als Partner der Jugendarbeit in unserem Gemeindebrief „Van Kark un Lüe“; natürlich nur, wenn Sie einverstanden sind.

Christoph Klenke, 1. Vorsitzender

Quoc Viêt Hoang, 2. Vorsitzender

<p>Partnerinnen und Partner der Jugendarbeit im Jahre 2006 (Stand 22.3.06):</p> <p>Therese von Krimpen, Edewecht Delia Smit, Portsloge Elfriede Krüger, Varel Antje & Helmut Engler, Edewecht Hannah Reil, Edewecht Erika Friedritz, Edewecht Herbert Frerichs, Husbäke Marlene Harries, Jeddelloh I Susanne Dorka, Husbäke Margaretha Winkler, Edewecht Familie Christoph Achilles, Osterscheps Petra & Klaus Higgen, Portsloge Anne Reinke, Edewecht Annegret & Hinrich Bischoff, Edewecht Astrid & Bernd Graefe, Edewecht Birgit & Gundolf Oetje, Edewecht Helga & Siegfried Smit, Portsloge Jack Morin, Edewecht Ulrike Leubner, Edewecht Ingrid & Peter Töpken, Edewecht Barbara & Gerd Wittje, E'damm Mechthild & Jan-Gerd Ahlers, Jeddelloh I</p>	<p>Stefanie Häusler, Portsloge Anke & Hartmut Klenke, Edewecht Michael Gloede, Edewecht Adolf Drost, Portsloge Internationaler Frauentreff des Deutsch-Ausländischen Freundschaftsvereins Friedrich Dierks, Edewecht Maria Bründermann, Edewecht Irmgard Derichs, Oldenburg „Die Montags-Mädel“ im HOT Anke & Werner Henkensiefken, Osterscheps Ilse Muchow, Süd-Edewecht Waltraut Denker, Husbäke Anke & Rainer Denker, Husbäke Renate Fuß, Westerscheps Erwin Harms, Jeddelloh I Familie Plötz, Nord-Edewecht Urte Reil, Oldenburg Ursel & Detlef Curbach, Edewecht Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein, Westerstede Maren Wiegel-Neubauer, Edewecht Familie Bekaam, Edewecht Marianne Kittel, Portsloge Helma & Dirk von Grone, Süddorf Almke & Jochen Plate, Edewecht</p>	<p>Erika Wolf, Süddorf Anke & Jürgen Bischoff, Osterscheps Britta & Nils Wiechert, Portsloge Dita Seyda, Edewecht Harmkeline & Siegfried Finger, Edewecht Wolfgang Czerwinski, Edewecht Elisabeth & Ludger Möller, Osterscheps Hinrich Bischoff, Osterscheps Anke Oeltjen, Bad Zwischenahn Petra Lübben, Edewecht Antje Löschen, Edewecht Irmgard Pollmann, Neuenburg Optik am Glockenturm, Wardenburg Angela & Gertrud Kramer, Jeddelloh I Lutz Ackermann, Osterscheps Marlene & Frank van Düllen, Edewecht Peter Bohlen, Edewecht Helmut Bohlen, Portsloge Peter & Hille Plötz, Edewecht Johanna Theilen, Edewecht Dazu kommen noch einige Unterstützerinnen und Unterstützer, die nicht genannt werden möchten.</p>
--	---	---

Sommerfreizeiten 2006

Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Jugend in den Sommerferien ein Freizeitprogramm für alle Altersgruppen an.

Kinderfreizeit

für **7 bis 9-jährige**

in **Everinghausen**

(bei **Sottrum, Ldkr. Rotenburg/W.**)

vom **31.7.-4.8.2006**

Kosten: **68** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Leitung: Friederike Cohnen, Miriam Jacobs, Elke Kahlen, Deike Lehmkuhl, Nadja Schjoon, Christoph Schäfer, Henning Stockmann, Timo Stuntebeck(!) und Jan Wege.

Mädchen - allein auf Tour

für **10 bis 12-jährige Mädchen**

in **Friesoythe**

vom **24.-27.7.2006**

Kosten: **40** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Leitung: Kathrin Härtel, Katharina Jacobs, Sarina Jeddelloh, Deike Lehmkuhl und Britta Zitterich.

Videofreizeit

für **10 bis 13-jährige**

in **Everinghausen**

(bei **Sottrum, Ldkr. Rotenburg/W.**)

vom **21.8.-25.8.2006**

Kosten: **75** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Leitung: Martina Ahlers, Bettina Jacobs, Thurid Koselitz, Vanessa Timmermann, Elena Weiß, Sören Koselitz, Michel Rönnau, Henrik de Vries und Jan Wege.

Zeltlager

für **13 bis 14-jährige**

im **Ringstedt - Wüstewohld**

(bei **Bederkesa, Ldkr. Cuxhaven**)

vom **25.-29.7.2006**

Kosten: **110** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Tagesausflügen)

Leitung: Friederike Cohnen, Jasmin Denker, Lina Flemmer, Marina Mittwollen, Pia Twelker, Volker Austein, Kai Bischoff, uund: Simon Hoopmann.

Österreich

für **15 bis 17-jährige**

in **St. Leonhard-Piösmes**

(**Pitztal/Tirol**)

vom **5.-19.8.2006**

Kosten: **350** • (inklusive Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung, Tagesfahrt Innsbruck, Übernachtung Berghütte)

Leitung: Katharina Cohnen, Annelene Hansen, Katharina Jacobs, Alena Pakalow, Volker Austein, Knut Bekaun, Ole Martens und Albert Smit.

Pfingstfreizeit

für **12 bis 14-jährige**

in **Friesoythe-Mehrenkamp**

vom **2. - 5.6.2006**

Kosten: **ca. 20** •

Leitung: Friederike Cohnen, Katharina Jacobs und Team.

Information und Anmeldung

Ev. Gemeindejugenddienst in der ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht, Diakon Volker Austein, Haus der offenen Tür (HOT), Hauptstr. 40, 26188 Edewecht, telefonisch unter 04405/989876 oder auch per Fax unter 04405/49665.



Johanne Schulte

Am 17. Februar 2006 haben wir in Bösel Abschied genommen von Johanne Schulte und unsere liebe Verstorbene in Petersdorf zur letzten Ruhe begleitet.

Unserer Gemeinde war sie ein treues Glied und im Basar und Frauenkreis eine unermüdliche Hilfe. Hanni Schulte, auch lieb Tante Schulte genannt, war eine alte E'dammerin. Sie hat das schwere Leben hier im Moor

kennengelernt, genügsam gelebt, bis ihre Kräfte nachließen. Sie kam dann nach Altenoythe ins Pflegeheim, wo sie noch ein Jahr in liebevoller Atmosphäre den Lebensabend verbringen konnte.

89 Jahre wurde sie alt – sie wird uns fehlen!

In herzlichem Gedenken
M. L. Mecking

Kloster Ahmsen

Am Wochenende 12. - 14 Mai haben sie die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe von ca. 12 Personen das Kloster kennen zu lernen.

Eingeladen sind Erwachsene jeden Alters, um in Gesprächen, im Nachdenken über Bibeltexte, bei Bildbetrachtungen und meditativen Übungen den christlichen Glauben und unser Leben zu thematisieren.

Der christliche Glaube ist keine Vorbedingung für die Teilnahme an diesem Wochenende. Aber es sollte bei Ihnen die Bereitschaft vorhanden sein, sich auf die Angebote einzulassen.

Das Kloster verfügt über ein ansprechendes Außengelände, das zu Spaziergängen und/oder sportlichen Aktivitäten einlädt. Die Unterbringung erfolgt in EZ/DZ mit Bad, die Verpflegung erfolgt im Haus.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 80 bzw. 85 Euro (Einzelzimmer)

Informationen erhalten Sie bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405-989876



Diakonisches Werk - Ammerland
Lange Str. 8 - 26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Geschichten am Kamin

„Die Geschichten am Kamin“ waren ein Beitrag des Bücherkellers zum Jubiläum unserer Kirchengemeinde. In der Ankündigung hatten wir geschrieben, dass es früher üblich war, sich am offenen Feuer zu treffen und Geschichten zu erzählen. Das traf auf alle drei Veranstaltungen zu. Wir hörten plattdeutsche Geschichten, Geschichten aus der Arbeitswelt einer Diakonin und Märchen aus aller Welt. Draußen herrschten Minustemperaturen und drinnen knisterte das Feuer im Kamin. Es war eine tolle Atmosphäre. Unser selbstgebackener Stuten und die Tas-

se Tee oder Kaffee in der Pause fanden guten Anklang.

Bedanken möchten wir uns bei den vielen Zuhörern für Ihr Kommen! Die gute Resonanz hat uns sehr gefreut. Ganz besonders bedanken wir uns bei unseren Gästen, die es verstanden haben, uns einige unterhaltsame Stunden zu bereiten! Ich möchte keinen Abend besonders hervorheben; jeder war für sich ein Highlight. Vielleicht werden wir die „Geschichten am Kamin“ wiederholen.

INGRID HABL



„Kirchenbühne“ - fällt aus

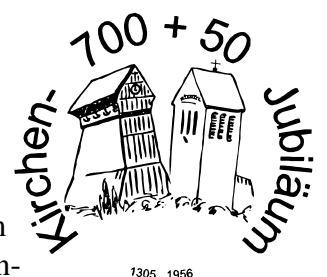
„Kleine Geschichten aus der Heimat- und Kirchengeschichte Edewechts“ sollten am 20. Mai 2006 anlässlich des Kirchenjubiläums rund um die Nikolai-Kirche inszeniert werden. Wir können dieses Projekt leider nicht realisieren, weil es nicht gelungen ist, hinreichend Darsteller aus den Edewechter und benachbarten Theatergruppen zu gewinnen. Schade!

Wir danken allen, die sich um das Zustandekommen bemüht haben, besonders den Theatergruppen PUR, den „Plattsackers“ und einigen Dar-

stellern aus anderen Gruppen, den vielen aus dem Rat der Evangelischen Jugend, die sich zur Mitarbeit bereit fanden, allen, die sich bereits um die Logistik (Podien, Technik, Ausstattung) gekümmert haben. Vielleicht gelingt es ein andermal, die Szenen auf die Bühne zu bringen.

Im Namen des „Arbeitskreises Kirchenbühne“

REGINA & WERNER DETTLOFF



Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstesdatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Gottesdienste im April:

St. Nikolai-Kirche:

- 02.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
- 09.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst (Teestunde, Bus)
- 12.04.; 15.00 Uhr Passionsgottesdienst
- 13.04.; 19.30 Uhr Andacht zum Gründonnerstag mit Abendmahl
- 14.04.; 10.00 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl
- 16.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor
- 22.04.; 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 23.04.; 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
- 29.04.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
- 29.04.; 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 30.04.; 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 02.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst (Bus)
- 08.04.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
- 09.04.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde)
- 14.04.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 16.04.; 05.30 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Taufen
(anschl. Osterfrühstück)
- 17.04.; 15.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung
von Pfarrer Dr. Gräbe
- 22.04.; 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
- 23.04.; 09.30 & 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienste
- 30.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 02.04.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 17.04.; 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Altenheim Portsloge:

- 01.04.; 15.00 Uhr Gottesdienst
- 14.04.; 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 21.04.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Tauftermine im Mai:

- 13.05.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
- 20.05.; 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

- Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Grosses Haus
Leitung: Karin QUADE-MATTHES
Tel.: 2 65
- Kleines Haus
Leitung: Silvia ELSNER
Tel.: 988 217

- Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 31
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

- Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

- Evangelische Öffentliche Bücherei:**
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

- Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr



Vorsitzende des Gemeindegemeinderats: Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

- Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65
- Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177
- Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

Diakon:

- Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

- Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

- Hans DREESMANN
- Tanja HINRICHS
- Petra BEYSCHLAG
- Hildburg LOHMÜLLER

- Tel.: 04405 - 70 11
- Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

16 Termine



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	12.04.; 15.00 Uhr	Passionsgotetsdienst, anschl. Kaffeetafel im HOT
	19.04.; 15.00 Uhr	Gymnastik auf Stühlen (Hanna Meyer)
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe:	03.04.; 15.00 Uhr	
Seniorenfrühstückstreff:	18.04.; 09.30 - 11.00 Uhr	
Trauercafé:	07.04.; 16.00 Uhr	

Mutter-Kind-Kreise:	montags	09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
	dienstags	10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
	mittwochs	09.30 - 11.00 Uhr
	freitags	09.30 - 11.30 Uhr

Gruppe für 10 bis 12-jährige:	dienstags	17.00 - 18.30 Uhr
Teestube:	donnerstags	15.00 - 17.00 Uhr
„Russisch-Deutsches Roulette“:	n.V.	

Gospelchor:	mittwochs	19.30 Uhr
Posaunenchor:	montags	19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09.00 - 11.00 Uhr
Beratung:	mittwochs	11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller:	06.04.;	20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:		Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:		Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

12.04.2005 19.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs	09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	04.04.;	14.00 Uhr
Basarkreis:	10.04.;	15.30 Uhr
Jugendtreff:	montags	15.30 - 18.30 Uhr
	donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	19.04., 20.00 Uhr	Lichterabend in der St.Nikolai-Kirche
Klönschnack Scheps:	26.04.;	14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.):	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.):	freitags	09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche:	15.04.;	15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche:	01.04.;	15.00 - 16.30 Uhr	Ostergottesdienst mit Ostereiersuche - Wir bereiten ihn vor!
Mutter-Kind-Kreis:	dienstags	09.30 - 11.30 Uhr	
	donnerstags	09.30 - 11.30 Uhr	
Krabbelgruppe:	montags	09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr	
	freitags	10.00 - 11.30 Uhr	
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr	

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge:	26.04.;	15.00 Uhr
--------------------------	---------	-----------

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Titelbild zeigt das Relief „Auferstehung“
aus dem Altartafel der Edeweichter
St.Nikolai-Kirche,
fotografiert von Thomas Scheiwe, Augustfehn

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 26.03.2006

Die nächste Ausgabe erscheint am:
26. April 2006